

Power to the People

Warum in Aktien investieren, wenn es Burmester-Komponenten gibt? Kein Hersteller baut schönere, sinnlichere High-End-Meisterwerke. Nicht von Namen täuschen lassen: Wer die „Classic Line“ kauft, erwirbt nicht nur Klassiker, sondern echte Archetypen.



Burmester
931



POWER



DIE TESTKANDIDATEN	
Burmester 035	5.990 Euro
Burmester 036	5.990 Euro
Burmester 961 MK-3	9.990 Euro



Der Dreh als Ereignis: Wer den Lautstärke-Regler des Pre-Amps 035 bedient, erlebt ein Fest der leise klackenden Edel-Relais – bis zu 60 Stufen fein.

HOMEVISION WERTUNG 8/07

Burmester Vorstufe 035
www.burmester.de
Vorverstärker // 5.990 Euro

Klangqualität	155	max. 170 P.
Ausstattung	58	max. 70 P.
Bedienung	28	max. 30 P.
Verarbeitung	58	max. 60 P.
Material	29	max. 30 P.
Anmutung	29	max. 30 P.
Gesamt (91 %)	299	max. 330 P.

Testurteil **überragend**

Preis/Leistung **gut**

- hochauflösend, auf Geradlinigkeit und Transparenz getrimmt
- grandiose Verarbeitung
- Kopfhöreranschluss rückseitig

Der Traum einer Vorstufe: im Klang geradlinig bis zur Selbstverleugnung, plus vielfältigen Anschluss-Optionen.

Was unterscheidet einen Meister von einem Stümper? Der Nicht-Könnler würde alle zwei Wochen den Spielplatz wechseln. Im Gegenteil zu einem Meister wie Dieter Burmester: Der Mann denkt in Dekaden. Aktuell feiert er den 30. Geburtstag seiner Company. Fast wirkt das komplette Leben des heute 61-jährigen wie von langer Hand geplant. Schon in seinen ersten Verstärkern lebte Burmester einen Hang zu edlem Chrom und klassischem Design aus – und er erfand eine Zählform, die fast an Opus-Werke erinnert. Das Köchelverzeichnis von Dieter Burmester liest sich leicht: Der legendäre Vorverstärker 808 wurde beispielsweise im Jahr (19)80 und in dessen 8tem Monat erstmals auf den Markt gebracht. Die hier vorgestellten Lautsprecher 961 stammen also aus dem Januar 1996.

Olle Kamellen also? Stimmt nicht: Meister Burmester greift immer wieder gern zur Feile – er überarbeitet das Layout der Weiche, verfeinert die Abstimmung, entwirft eigentlich fast einen neuen Lautsprecher, setzt aber nur ein „MK“ hinter den Namen. Das steht für „Mark“ – ein neuer Markstein in der Produktgeschichte. Im Fall der 961 haben wir recht frisch die „MK3“-Ebene erreicht – mit dem neuesten Jet-Hochtöner und einer frischen Kevlar-Kohlefaser-Membran für die Mitten.

Und wie es mit lebenden Klassikern nun mal so ist – sie kosten Geld. 9.990 Euro wünscht sich die Berliner Burmester Audiosysteme GmbH vom End-

kunden für ein Pärchen. Die 961 MK3 ist der Archetypus einer Standbox. Wer sie erwirbt, könnte die Ausgabe seiner Frau fast als „Investition“ verkaufen – Schatz, in fünf Jahren steigt so ein Lautsprecher im Wert. Wozu mit Aktien, Gemälden oder gar Wein spekulieren? Am besten, man investiert noch stärker in den Namen Burmester. Wie wäre es mit der Endstufe 036, dazu die Vorstufe 035, als Zuspätsender den CD-Player 061 und als Sahnehäubchen noch den Tuner 931. Das Gesamtkunstwerk dann am besten in das passende Rack V3 stellen – und schnell den Taschenrechner zücken: 36.340 Euro stehen unter dem Strich.

Wer an dieser Stelle weiterdenkt, müsste die Komponenten eigentlich in Goldfolie verpacken und auf 40 Jahre einlagern. Im Jahre 2047 würden dann die Hüllen fallen und die Sammlerstücke im Wert minimum um das 20-Fache ihres Anschaffungspreises liegen. Manche Sammler konservieren so beispielsweise einen legendären E-Type von

„Liebling, diese Preziosen müssen mit Liebe und Know-how auf Touren gebracht werden – wie ein Sportwagen.“

Jaguar in dunklen, geheimen Garagen. Der einzige Nachteil: Man verliert 40 Lebensjahre – die schöner als mit den Burmester-Komponenten der „Classic-Line“ nicht sein könnten. Wer also noch eine Ausrede gegenüber seiner Frau braucht: Liebling, diese Preziosen müssen mit Liebe und Know-how eingehört werden; so ähnlich, wie Sportwagen nach einem Profi zum Einfahren lechzen. Deshalb der

Die Macht im Rücken:
Die Vorstufe bietet ein Maximum zur Verwaltung des eigenen Stereo-Parcours – auf Wunsch auch mit Phono-Modul.



Tipp der HomeVision-Redaktion: weg mit den 36.000 Euro, her mit dieser sinnlichen Wertanlage. Einziger Bedenkpunkt: Neben dem nötigen Geld sollte man auch über Kunstsinne verfügen, sonst verfüttert man Kaviar unter Schweinen.

Schwärmen wir. Kein Hersteller in der weiten Welt baut so karg und zugleich so sinnlich wie Dieter Burmester. Zwei Botschaften vermitteln die Komponenten – noch bevor irgendein Ton erklingt. Botschaft eins: Da ist Burmesters Leidenschaft für gute Rockmusik. Der Meister greift selbst in die Saiten – seine Elektronik spielt äußerlich mit der Anmutung professioneller Verstärker. Erstes Erkennungszeichen: die überweite Frontplatte. Wer will, könnte Tuner, Player und Vorstufe auch im Rack eines professionellen Tonstudios unterbringen, als Einschübe mit dann geschlossener Frontblende. Burmester bietet diesen Service beispielsweise für Yachtbesitzer an, entwirft auf Kundenwunsch sogar eine komplette akustische Welt für die hohe See.

Leider leben wir ohne eigene Yacht. Noch. Deshalb weiter zur Designbotschaft zwei: Wer immer einen Exkurs über die Architekten und Designer des Bauhauses genossen hat, wird die gleichen Ansprüche auch bei Dieter Burmester finden. Tatsächlich existiert an seinen Werken kein Schalter, kein Bedienelement mehr, als dem Musikgenuss zuträglich wäre.



Herrlich aufgeräumt das Ganze – und damit wieder eine Argumentationshilfe für abweisende Gattinnen: Schöner und klarere Modelle sind für kein Geld der Welt zu haben. Wir stehen weniger vor Klassikern als vor wahren Archetypen ihrer Art. Vom Schönen, Guten, Wahren. Doch wie klingt die Kombi, jenseits aller weihevollen Vorschuss-Lorbeeren? Überraschend erdgebunden. In unserem ►

Ordnung hoch drei:
Die Architektur des 036-Amps wurde auf höchste Symmetrie getrimmt.

HOMEVISION WERTUNG 8/07

Burmester Endstufe 036
www.burmester.de
Endstufe // 5.990 Euro

Klangqualität	150	max. 170 P.
Ausstattung	40	max. 50 P.
Bedienung	30	max. 30 P.
Verarbeitung	55	max. 60 P.
Material	29	max. 30 P.
Anmutung	26	max. 30 P.
Gesamt (89 %)	275	max. 310 P.

Testurteil **überragend**
Preis/Leistung **befriedigend**

- ⊕ schnell, antrittstark, dynamisch
- ⊕ fernschaltbar über Burmester-Pre-Amps – und: mit Kopfhörerbuchse!
- ⊖ Gehäuse mit scharfen Kanten

Große Kraft im noch kleinen Gehäuse. Der Punch gelingt blitzsauber – hohe Dynamik, laststabil und lustbringend.



18 Kilo Feinkost: Die Endstufe 036 bringt bis zu 150 Stereo-Watt an die Lautsprecher – in einer Schaltung, die ohne Kondensatoren im Signalweg auskommt.

HOMEVISION
WERTUNG 10/06

Burmester 061

Testurteil **überragend**

Preis/Leistung **befriedigend**



Die Referenz

Wir geben ihn nicht her: Seit der Ausgabe 10/2006 führt der Burmester 061 unsere Bestenliste unter den CD-Playern an (6.990 Euro). Damals wie heute jubeln wir: „Unabhängig von der Auswahl stellt der

Burmester Musik auf ein Fundament aus Granit. Das verleiht ihm eine Souveränität, die nur ganz „großen“ Spielern eigen ist. Der 061 wahrt Ruhe, klingt nie hell, vorlaut, nervös. Er ist dann groß, wenn er es zu sein hat, weich

und flauschig, wenn die Software es vorgibt. Die Frage, wer einen Player wie den 061 für immerhin fast 7.000 Euro braucht, mag berechtigt sein. (...) Der audiophile Musikliebhaber wird diese Frage nicht stellen. Der stolze Be-

sitzer erhält einen Player, der ihm neben den exorbitanten Klangleistungen auch dann noch viele glückliche Hörmomente schenken wird, wenn CD-Spieler der Kunststoff-Fraktion ihr Dasein schon lange als Elektronikschrott fristen.“

Hier erleben Sie die Testkandidaten

Frankfurt/Main: RTK
Neue Kräme 29
www.raum-ton-kunst.de

Stuttgart: Studio 26
Sophienstraße 26
www.studio26.de

München: HiFi Concept
Robert Heisig, Wörthstraße 45
www.hificoncept.de

Hörraum spielte selten eine Kombi auf, die so glutvoll, so leidenschaftlich musizierte. Das Verb ist mit Absicht gewählt: Andere Komponenten geben sich den Anstrich unbestechlicher Sachlichkeit, die Burmester-Kombi musiziert viele dieser Korrektheits-Apostel bereits mit den ersten Takten hinweg. So dumm das Klischee klingen mag: Aber man hört an jeder Membran, jedem Schaltkreis den Rock-Musiker Burmester. Ein Mann, der weiß, dass es jenseits der Bühnenrampe, des Auslieferungslagers ein Publikum gibt. Das gepackt

sein will. Um fast jeden Preis. Power to the People. Wo pocht das Herz dieser Burmester-Power? In unserem Fall genau zwischen Endstufe und Membranen.

Wo pocht das Herz dieser Burmester-Power? In unserem Fall genau zwischen Endstufe und Membranen.

nen. Der Amp 036 wurde auf Drive gezüchtet – die perfekte Mischung aus Tempo und Druck. Was ein dynamisches Klangbild an die Boxen flutet – kombiniert mit hoher räumlicher Auflösung. Wenn die



Das Heim zum Set:
Burmester bietet passend zur Classic-Line das Rack V3 an – für 2.390 Euro.

961-MK3-Wandler richtig positioniert wurden. Mit kaum einem Lautsprecher haben wir in unserem Hörraum heftiger experimentiert. Die simple Logik, dass die seitlichen Woofer-Membranen immer in die Raummitte zeigen sollten, gilt hier nicht unbedingt. Stehen die 961-Boxen recht weit von den Seitenwänden entfernt, lohnt auch das Experiment, ob die Woofer nach außen gerichtet nicht den kernigeren Tiefbass stemmen können. Noch entscheidender fällt das Spiel mit dem Winkel zum Hörplatz und dem Abstand der Boxen zueinander aus. In unserem Testaufbau lag das Ideal bei einem minimalen Winkel zu den Ohren bei relativ hoher Nähe der Boxen – ein sehr spitzer Hörwinkel also. Klingt auf dem Papier kompliziert, macht im eigenen Wohnzimmer aber enormen Spaß: Man ertastet diese perfekt verarbeiteten Lautsprecher, erkennt ihre Potenz und findet das punktgenaue Zusammenspiel mit dem Raum.

Was dieses Ende der Kette an Druck und Drive vermittelt, steht fast konträr zur Kunst von CD-Player und Vorstufe. Den Silberscheiben-Beschleuniger 061 haben wir bereits in unserer Ausgabe 10/06 auf den Thron gehoben: ein Wunderwerk der Präzision; aus dem so häufig als „kalt“ beschimpften CD-Format holt der 061 eine nie zuvor geahnte Fülle an Klangfarben und humanen Werten. Als wäre es ein zutiefst analoges Medium. In verwandter Tradition stehen der Tuner 931 und die Vorstufe 035. Apropos analog: Die Vorstufe hat Dieter Burmester in offener Architektur gebaut – wer einen Plattenspieler sein Eigen nennt, kann hier beispielsweise ein Phono-Modul MC oder MM einstecken.

Womit wir beim einzigen Haken in dieser von uns vorgestellten Burmester-Welt wären: Der Meister weigert sich beharrlich, einen eigenen Plattenspieler zu entwerfen. Was aber hoffen lässt: In diesem Sommer feiert die Burmester GmbH, wie angedeutet, ihren 30. Geburtstag. Ein perfekter Zeitpunkt. Alles ist bewiesen. Alle Meriten sind gesammelt. Faktisch als Kür, als „Alterswerk“ könnte Dieter Burmester sein Meisterhirn nun für einen Vinyl-Dreher rotieren lassen. *Andreas Günther*



Doppelt besser: Der Korpus der 961 MK3 besteht aus unterschiedlich dichten Faserplatten.



Gelbe Basis: Die Membran des Mitteltöners lässt Burmester aus Kevlar plus Kohlefaser weben.



Docking-Station: Die Weiche wird quasi als Modul angedockt – inklusive Bassreflex-Rohr.



HOMEVISION
WERTUNG 8/07

Burmester 961 MK3
www.burmester.de
Lautsprecher (Paar) // 9.990 Euro

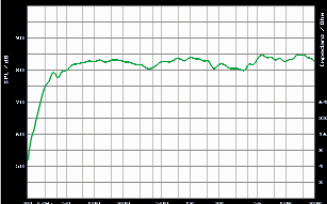
Klangqualität	605	max. 700 P.
Natürlichkeit	90	max. 100 P.
Auflösungsvermögen	90	max. 100 P.
räumliche Abbildung	85	max. 100 P.
Spielfreude	90	max. 100 P.
Basspräzision	90	max. 100 P.
Bassvolumen	80	max. 100 P.
Pegelfestigkeit	80	max. 100 P.
Ausstattung	59	max. 70 P.
Verarbeitung	240	max. 240 P.
Material	120	max. 120 P.
Anmutung	120	max. 120 P.
Gesamt (90 %)	904	max. 1010 P.

Testurteil **überragend**
Preis/Leistung **befriedigend**

- ⊕ hohe Spielfreude, viel Schub in den Mitten
- ⊕ stattlicher Bass aus einem kompakten Gehäuse
- ⊖ verlangt nach sorgfältiger Aufstellung

Als wär's ein Lautsprecher aus dem Profi-Lager: sehr vorwärtsstrebend, auch bei kleinen Pegeln mitreißend.

Daten & Messwerte

Burmester 035 Vorverstärker	Burmester 036 Endstufe	Burmester 961 MK3 Lautsprecher
Abmessungen (B x H x T) 48 x 9,5 x 29 cm	Abmessungen (B x H x T) 48 x 10,5 x 48 cm	Abmessungen (B x H x T) 22,5 x 107 x 34,5 cm
Gewicht 7,6 kg	Gewicht 18 kg	Gewicht 35 kg
Volume durch Relais in 60 Stufen	Leistung 150 Watt (4 Ohm)	Arbeitsprinzip 3-Wege-Bassreflex
Garantie 5 Jahre	Garantie 5 Jahre	Garantie 5 Jahre
5 Eingänge , davon 3 symmetrisch	Symmetrischer Eingang , durch mitgelieferte Adapterstecker auch asymmetrisch nutzbar	
Phono: Der 3. symmetrische Eingang kann einem Phono-Modul weichen	Kopfhörerbuchse	Breitbandiger Lautsprecher mit leichter Betonung im Brillanzbereich.
	Ferneinschaltbar von Burmester-Vorverstärkern	